

Wahlplakattafeln anstelle von „wildem“ Plakatieren

Der Stadtparteitag möge beschließen:

- 1 Die Münchner Grünen setzen sich im Stadtrat dafür ein, dass anstelle von über das gesamte
- 2 Stadtgebiet verteilt aufgestellten Wahlplakaten diese nur noch an zentral aufgestellten
- 3 Wahlplakattafeln angebracht werden dürfen. Die Stadtverwaltung möge hierzu untersuchen wie viele
- 4 Tafeln pro Stadtbezirk möglich und erforderlich sind und in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen
- 5 an welchen konkreten Stellen diese eingerichtet werden können.

Begründung

In vielen Kommunen wurde bereits entschieden das „wilde“ Plakatieren zu stoppen und Wahlplakate stattdessen nur noch an gemeindeeigenen Wahlplakattafeln zu erlauben. Dies ist z.B. in Holzkirchen, Ebersberg, Rosenheim, Starnberg, u.a. so umgesetzt.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Alle Parteien sind gerecht in dem öffentlichen Raum vertreten.
- Die negative Auswirkung auf das Stadtbild durch „wildes“ Plakatieren auf Plätzen, an Bäumen, auf Grünflächen, Gehwegen und am Straßenrand wird vermieden.
- Vermeidung von Einschränkung in der Nutzung von Fuss- und Radwegen. An einigen Standorten, insbesondere Fusswegnasen, schränken Wahlplakate die Sicht von Fussgehenden ein, so dass diese von anderen Verkehrsteilnehmern schlechter gesehen werden können und umgekehrt. Oftmals beschränken Wahlplakate sogar die Nutzung von Fuss- und Radwegen ein.
- Weniger Wahlplakate bedeutet auch weniger Ressourcenverbrauch: Papier, Kleber, usw.



Dieser Antrag wird gestellt von

Benoît Blaser (OV Zentral)

Dieser Antrag wird unterstützt von

Beppo Brem (OV Zentral), Barbara Epple (OV Schwabing), Sofie Langmeier (OV Zentral)

Meike Thyssen (OV Zentral), Bernd Vehlow (OV Zentral)

